

Gesunde Verwaltung – Modernes Gesundheitsmanagement am Beispiel der Stadtverwaltung Aachen

Dr. Astrid Brammertz

Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz, Soziales

stadt aachen



1. Stadtverwaltung Aachen
2. Anfänge einer „Gesunden Verwaltung“
3. Projekte
4. Kurse - Seminare
5. Weitere Schritte

Stadt Bad Aachen

Kreisfreie Stadt in NRW

**mitten im Dreiländereck in der Euregio:
Deutschland - Belgien - Niederlande**

Stadt Bad Aachen

Einwohner ca. 260 000

Stadtverwaltung:

**Rd. 4200 Beschäftigte in
47 Fachbereichen und Eigenbetrieben**

Seit 1978

Stabstelle AGS mit

Einführung

eines eigenen Sicherheitsingenieurs und

Bestellung eines eigenen Betriebsarztes

**Einsetzung eines hauptamtlichen
Schwerbehindertenbeauftragten**

Sozialpsychologische Mitarbeiterberatung

2005 – 2008

Stabsstelle „Gesunde Verwaltung“ BGM

Seit 2008 Büro AGS

A rbeitsschutz

G esundheitsschutz

S oziales

Kontinuierliche Fortführung von

Arbeitsmedizinischer Betreuung

Arbeitssicherheitstechnischer Betreuung

Projekten des BGM

unter Berücksichtigung von

Familienfreundlicher Gestaltung

und Demographischem Wandel

Kontinuierliche Fortführung von

Sozialpsychologischer Mitarbeiter-
beratung

Eingliederungsmanagement
von Leistungsgeminderten und
Leistungsgeänderten

Zusammenarbeit im Arbeitskreis „Arbeit und Gesundheit“

Personalleitung

Personalrat

Internen oder externen Experten

Beispiele

Projekt: Gesunder Fachbereich Umwelt

- Gemeindeforstamt: Entwicklung und Umsetzung der Maßnahme „*Beerdigung noch nachwirkender Konflikte*“



stadt aachen



A. Entwicklung der Maßnahme

- Gesundheitsbericht
- Gesundheitszirkel
 - Maßnahmenvorschläge der Beschäftigten
 - Konzept: Vorbereitung und Abstimmung

B. Umsetzung der Maßnahme

- Schritt 1: Regeln für die Zusammenarbeit
- Schritt 2: Workshop im Wald
- Schritt 3: Die Beschäftigten laden zum Grillfest ein

C. Abschluß der Maßnahme

- Nachbereitung am 18.02.08 und Erfolgskontrolle



Ergebnis des Gesundheitsberichtes:

Themenliste für den Gesundheitszirkel im Bereich Forst

- Belastungsfaktoren:
 - **Nachwirkungen nicht aufgearbeiteter Konflikte**
- Sozialräume
- Information und Kommunikation
- Ausstattung



Vergangenheit bewältigen:

- Moderiertes sachliches Gespräch
- Reinigendes zwischenmenschliches Gewitter
- Zusammen „einen Trinken“
- Beziehungen untereinander klären durch Aussprache
- Klarstellung seitens oberster Stelle: die Vorwürfe sind gegenstandslos
- Offizielles Statement von der FB–Leitung
- Vergangenheit „beerdigen“

Zukunft gestalten:

- Regeln für den Umgang mit Problemen und Anschuldigungen finden
- Mit dem neuen Leiter Problem– u. Konfliktlösungsstrategien festlegen
- Transparenter Umgang mit Informationen



Abstimmung des Konzeptes auf allen Ebenen der Hierarchie:

1. Fachbereichsleitung
2. Personalrat
3. Leitung Gemeindeforstamt
4. Führungskräfte Gemeindeforstamt
5. Beschäftigte

➡ Ziel

Minimierung der streßbedingten gesundheitlichen und psycho-sozialen Beschwerden der Beschäftigten

➡ Motivation

Im Sinne unserer gemeinsamen Aufgabe, der Hege und Pflege des Waldes wollen wir gut miteinander umgehen.

➡ Ergebnis

Alle sind bereit und einverstanden mitzumachen

Auf dem Weg zur

„Beerdigung der aus der Vergangenheit nachwirkenden Konflikte“



zum 125 jährigen Geburtstag des Erholungswaldes!

Zu diesem Anlaß wurde
eine weitere
Idee der Beschäftigten
umgesetzt:
gleiche T-Shirts für alle.





Veränderung der Haltung und der Bewegungen

- entlastet Gelenke,
- vermindert Abnutzung &
- unterstützt Muskelbalance.

Seitenwechsel rechts - links

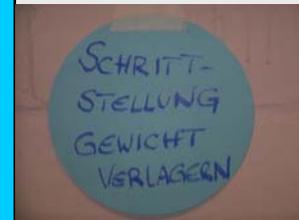


Nicht immer alles mit rechts machen!

Nimm Dir Zeit - auch die **linke Seite** kann's.



Schrittstellung verändern



Gewichtsverlagerung

entlastet Gelenke, Bänder u. Muskeln





Maßnahmenumsetzung: *Schwimmhalle Brand*

Ergebnisse des Bewegungsk Coachings

- ☑ **Kassenarbeitsplatz:**
Anschaffung eines *neuen Stuhls und* eines *geeigneten Abfallbehälters*
- ☑ **Bildschirmarbeitsplatz d. Schwimmmeisters:**
Anschaffung eines *höhenverstellbaren Schreibtisches*
- ☑ **Wasserablaufrinne:**
Bei Ersatzbeschaffung Anschaffung kürzerer/leichterer Abdeckungsteilstücke



- ☑ *Sonnenschutz: Arbeitsplätze an Kasse* und zwischen den *Schwimmbecken*
- ☑ *Nachrüstung der Karre* zum Sammeln und zum Abtransport von Müllsäcken
- ☑ Nutzung des *Schulungsraumes als Pausenraum* und der dortigen Toilette
- ☑ Wärmende *Winterunterkleidung*
- ☑ *Augenschutz für Dreckfräsearbeiten*



- Konzept: „Raum für Gesundheit“ in Arbeitsplatznähe
- Ziel 2007: Bedarfsgerechte Planung auf Basis der Online-Umfrage (Frühjahr 2007)
 - Straßenverkehrsamt
 - Verwaltungsgebäude am Marschiertor
(1. Raum für Gesundheit)
 - Sportamt, Mozartstraße
 - Team Vaalser Straße 149
 - FB 11, Adalbertsteinweg
 - ARGE, Roermonder Straße
 - ARGE, Dreiländerkarree



Positiv:

- ☑ Kursplan zeitlich und inhaltlich angenommen
- ☑ Kursangebote in Arbeitsplatznähe – „ein Muß“
- ☑ Konzept Schaffung von „**Räumen für Gesundheit**“

Kriterien:

Größe ca. 25 qm, Sichtschutz, Zweckbindung, Ausstattung (z. B. Matten etc.), ruhig, gut zu lüften und sauber

Noch verbesserungsbedürftig:

- ✘ Anzahl und Qualität von Übungsräumen



Ziele 2008

- Fortführung des vorhandenen Kursangebots
- Ernährungskurs erneut anbieten
- Mehr „Räume für Gesundheit“: Qualität verbessern (Größe und ruhige Lage) sowie Anzahl erhöhen

Perspektive 2008

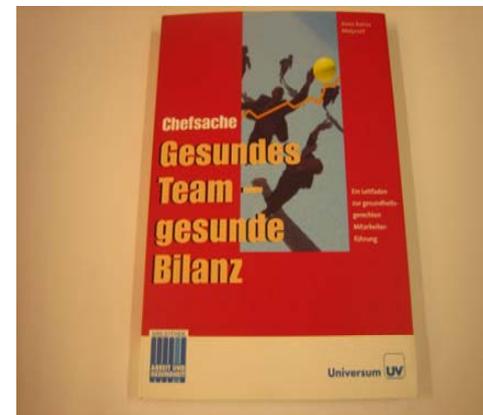
- ☑ Kornelimünster Raum seit Jan 08 eröffnet
- ☑ ARGE: Roermonderstrasse in Vorbereitung
- Verwaltungsgeb. am Marschiertor: besseren Raum anstreben
- Reumontstrasse in Planung
- Nachfrage: Mozartstrasse und Katschhof

Seminar: „Gesundheitsgerechte (Mitarbeiter-) Führung“

Auftakt-Seminar für Amts-/Fachbereichs-und Eigenbetriebsleiter/Innen / März 2007:

Ziele des Seminars:

- Bedeutung von Gesundheit für die heutige Arbeitswelt verdeutlichen
- Wechselwirkungen zwischen Führung und Gesundheit herausarbeiten
- Gesundheitsgerechtes vs.kränkendem Führungsverhalten
- Dimensionen gesundheitsgerechter Mitarbeiter-Führung und ihre Früchte
- Förderung der persönlichen Gesundheit
- Nachhaltigen Anstoß zu gesundheitsgerechtem Führungsverhalten geben
- Möglichkeiten der praxisnahen Umsetzung im Alltag aufzeigen



**Einbeziehung interner und externer
Experten**

Weitere Planungen

Evaluationen

Gesunde Verwaltung – Modernes Gesundheitsmanagement

Zusammenfassung

**BETRIEBLICHES
GESUNDHEITSMANAGEMENT**

**PARTNER
EXCELLENCE**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit